

1. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

5. Feber 1957

51/A.B.A n f r a g e b e a n t w o r t u n g

zu 67/J

Die Abg. Dr. G r e d l e r und Genossen kritisierten in einer parlamentarischen Anfrage am 23. Jänner d.J. die Werbemethoden der Österreichischen Verkehrswerbung. Die Kritik stützte sich auf eine Darstellung, wonach die Österreichische Verkehrswerbung an zahlreiche Presseunternehmungen Klischees und Werbetexte mit der Bitte um Veröffentlichung übersandt, nach Abdruck in der Zeitung aber die Bezahlung abgelehnt habe.

Bundesminister für Verkehr und Elektrizitätswirtschaft Dipl.-Ing. W a l d b r u n n e r hat nunmehr in Beantwortung dieser Anfrage ausgeführt:

Die gepflogenen Ermittlungen ergaben, daß die Österreichische Verkehrswerbung niemals Klischees und Werbetexte an zahlreiche Presseunternehmungen gesendet und hierauf die Bezahlung von Veröffentlichungen abgelehnt hat. In einem Fall hat sich ein Presseunternehmen an die Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung mit der Bitte um leihweise Überlassung eines Klischees für eine kostenlose Veröffentlichung gewendet. Diesem Ersuchen wurde entsprochen.

Es erübrigt sich daher, meinerseits etwas zu veranlassen.

-.-.-.-.-.-